

***Ophisops elegans ehrenbergii* (Wiegman).**

- 7 ad., Monolito, Rhodos, 18.—19. V. 35, leg. Wettst.,
- 1 ad., Salaco, Rhodos, 1935, leg. Homberg,
- 9 ad., Iannadi, Ostküste Insel Rhodos, 19.—21. V. 35, leg. Wettst.,
- 1 ad., Insel Simi, Dodekanes, Anfang VII. 35, leg. K. H. Rechinger,
- 5 ad., Umgebung v. Pothea, Insel Kalymnos, 2.—4. VI. 35, leg. Wettst.,

⁴⁰ Siehe Klein, B. M., Die Borkengeschwulst der Eidechsen. „Mikrokosmos“, 42. Jahrg., H. 3, Dez. 1952, S. 49—52.

- 3 ad., Asklepiodeon, Cardamena und Mt. Dikeo bei Asfendiu, Insel Kos, 6.—7. VI. 35, leg. Wettst.,
 2 ad., Insel Kiseria bei Insel Furni, 25. IV. 34, leg. Wettst.,
 2 ad., Insel Samos, 16. VI. 32 u. IV. 34, leg. Werner u. Rechingen,
 9 ad., Umgebung von Agios Kirykos, Insel Ikaria, 19.—28. IV. 34, leg. Werner u. Wettst.,
 4 ad., Umgebung der Stadt Chios, Insel Chios, 10.—11. VI. 34, leg. Werner u. Wettst.,
 2 ad., Insel Psarra, westlich von Chios, 27.—29. VI. 36, leg. Werner,
 7 ad., 2 pull., Umgebung der Stadt Mytilene, Insel Mytilene, 13. VI. 34, leg. Werner u. Wettst.,
 2 ad., Insel Agiostrati, 6. VII. 36, leg. Werner,
 6 ad., Insel Lemnos, 22. V. 27 u. 10. VIII. 36, leg. Werner.

Im Dodekanes durch B o e t t g e r (1888) auch von den Inseln Nisyros und Jali bekannt. Die Angabe W e r n e r s (1938 b, S. 67), gestützt auf eine briefliche Mitteilung C y r é n s, daß *Ophisops* auf Thasos vorkommen soll, halte ich für irrtümlich. K a t t i n g e r (1941, III., 1942, IV.) erwähnt ihn von dort nicht. Ebenso halte ich die Angabe Z a v a t t a r i s (1929), daß das Schlangenauge auch auf Stampalia (= Astropalia) vorkommen soll, für irrtümlich. Das junge, einzige Stück, auf das sich diese Angabe stützt, ist entweder falsch befundortet oder eingeschleppt, denn Astropalia gehört zu den westlichen, ausschließlich von *L. erhardii* bewohnten Inseln jenseits der Ägäis längsabsenkung, die von *Ophisops* nie erreicht wurden. Ich war selbst mehrere Tage auf Astropalia, habe dort *L. erhardii* zahlreich angetroffen, aber nie einen *Ophisops* gesehen. Ebenso kann ich an den auf R e i s e r zurückzuführenden Fundort Kryoneri in Akarnanien nicht glauben (siehe dazu auch L. M ü l l e r, 1933, S. 7).

Ophisops bewohnt die ganze Westküste Kleinasiens, alle ihr vorgelagerten Inseln und ist für diese ebenso charakteristische Leitform, wie es für die westlichen Ägäisinseln *L. erhardii* ist. Es konnte schon vorher, bevor Werner 1936 die Inseln Psarra und Agiostrati besuchte, mit Sicherheit vorausgesagt werden, daß er dort *Ophisops* und nicht *L. erhardii* antreffen werde, wie es dann auch der Fall war. *Ophisops* fehlt auf Karpathos und Kasos und merkwürdigerweise auch auf Samothrake. Auf dem europäischen Festland beschränkt sich seine Verbreitung, von Konstantinopel ausgehend, auf einen Streifen entlang der Schwarzenmeerküste bis Südbulgarien (siehe L. M ü l l e r 1933).

Zwischen den einzelnen Populationen auf den kleinasiatischen Inseln ist kein greifbarer Unterschied zu finden. Bemerkte sei, daß die Exemplare von Nikaria alle besonders lebhaft, kontrastreich und stark gezeichnet sind, die von Mytilene aber schwach. Unter

diesen finden sich sogar zwei Exemplare, die fast einfarbig olivgrün sind. Ein sehr schwach gezeichnetes Stück liegt auch von der, Mytilene benachbarten, Insel Agiostrati vor.
